



Ev.-Luth. Kirchgemeinde  
Rothenkirchen – Wernesgrün



Ev.-Luth. Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde  
Schnarrtanne – Vogelsgrün



# Kirchliche Nachrichten



August / September 2022

Jahreslosung

Jesus Christus spricht:

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6, 37

Liebe Leserin, lieber Leser,

tschüss, machs gut oder auf Wiedersehen. Im August ist Ferienhochsaison. In der Ferien- und Urlaubszeit gewinnt das Verabschieden eine andere Qualität als sonst. Der Abschied beim Urlaubsantritt von den Zurückbleibenden ist von besonderen Wünschen begleitet: „Erholt euch gut, kommt gesund wieder, bringt mir was Schönes mit.“

Ähnlich ist es beim Abschied von Urlaubsbekanntschaften gepaart mit dem Versprechen: „Wir bleiben in Kontakt.“ Gerade Kindern fällt der Abschied von Urlaubsfreunden schwer. Am Ende von Rüstzeiten liegen sich Jugendliche in den Armen und können sich kaum trennen; zu schön war die gemeinsam verbrachte Zeit. Wie lautet der angemessene Abschiedsgruß? Tschüss, machs gut oder auf Wiedersehen?

Wie verabschieden Sie sich im Alltag? Welche Grußformel ist Ihnen in Leib und Blut übergegangen? Welchen Unterschied machen Sie beim Verabschieden von Fremden und Freunden? Handschlag oder Küsschen oder doch lieber Abstand? Haben Sie ein Familienritual zur Verabschiedung? Meine Omi Hanne pflegte eine Mischung aus Imperativ und Segen als Gruß zu verwenden. „Geh, in Gottes Namen!“ und das war nicht als Rauswurf, sondern wohlwollend wörtlich gemeint. Im Ohr ist mir besonders ihr Gute-Nacht-Gruß: „Schlaf, in Gottes Namen!“

Das war ihr wichtig, dem eigenen Wollen und Wünschen, das im großen Lauf der

Welt so klein und ohnmächtig ist, etwas Starkes und Tragfähiges hinzuzufügen. So sprach sie stets einen Segen mit aus. Ganz unbewusst führen viele von uns ein Segenswort im Mund, wenn sie sich verabschieden. Unser landläufiges „Tschüss“ ist die verschliffene Form des französischen „Adieu“ oder des spanischen „Adios“, was beides gleichbedeutend „mit Gott“ oder „Gott befohlen“ zu übersetzen ist. Das heißt, jedesmal wenn Ihnen ein fröhliches oder auch schnoddriges „Tschüss“ zugeworfen wird, erklingt damit ein Segensgruß. Hören Sie einmal aufmerksam hin, wie oft hören Sie von anderen dieses Segenswort? Hören Sie aufmerksam hin und freuen Sie sich darüber.

Und jetzt sind Sie an der Reihe. Achten Sie von nun an darauf, wie Sie sich verabschieden und verteilen Sie Segen! Natürlich an die Menschen, die Sie ins Herz geschlossen haben, aber seien Sie auch freigebig gegenüber denen, die Ihnen das Leben schwer machen und denen gegenüber, die Sie kaum kennen. Seien Sie freigebig, denn Sie teilen nur das, was Sie selbst empfangen „in Gottes Namen“.

Auch ich habe ein paar Wochen Urlaub und verabschiede mich für diese Zeit mit dem schönen irischen Segenslied: „Und bis wir uns wiedersehn, möge Gott seine schützende Hand über dir halten.“

Ihre Pfarrerin Dr. Nikola Schmutzler



## Kinder- und Jugendarbeit

ELKI – ElternKind-Gruppe von 0 – 3 Jahren (Pfarrhaus Rothenkirchen)

Start Mittwoch 31. August

jeden Mittwoch 9.30 – 11 Uhr

Christenlehre (Pfarrhaus Rothenkirchen) ausser in den Ferien

Klasse 1 und 2

Mittwoch 15.15 Uhr

Klasse 3 bis 6

Mittwoch 16.30 Uhr

Konfirmandenkurs (Pfarrhaus Rothenkirchen)

Ferienpause, danach Anmeldung der neuen Konfirmanden



## Musikalische Kreise

Kirchenchor August Wernesgrün, September Rodewisch

Dienstag

19.30 Uhr

Posaunenchor Wernesgrün Gemeinderaum

Montag

19.00 Uhr



## Erwachsenenkreise

Hauskreis bei Familie Bretschneider in Rothenkirchen

Dienstag

20.00 Uhr

Hauskreis bei Familie Felchle in Rothenkirchen

Donnerstag

20.00 Uhr

Hauskreis bei Familie Klötzer in Rothenkirchen

Donnerstag

20.00 Uhr

Hauskreis bei Familie Hauk in Wernesgrün

14-tägig

19.00 Uhr

Mütterkreis

05.09.

Frauenkreis 60+

15.09. Ausfahrt

19.30 Uhr

Friedensgebet Schnarrtanne

Mittwoch

18.00 Uhr

KGV-Sitzung

12.09.

19.30 Uhr



## Gottesdienste im Pflegeheim

Pflegeheim Wernesgrün

16.08./ 20.09. 09.30 Uhr

### Planung – Erntedankfest 2022

Wir laden alle recht herzlich zu unserem Erntedankgottesdienst am 18. September, um 10.00 Uhr in der Kirche Rothenkirchen ein – mit anschließendem Kirchenkaffee.

Am Samstag, 17.10. (8.30 – 11.30 Uhr) wollen wir gemeinsam die Kirche mit Blumen und Erntegaben schmücken!

- **Blumengabe bis 9.30 Uhr!**
- **Wer hat Freude daran das Schmücken und Vorbereiten zu koordinieren und die Organisation zu übernehmen?**

Bei Interesse bitte im Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten persönlich melden oder telefonisch unter 037462-3380.

• **Bitte meldet Euch auch (bei Frau Werner im Pfarramt), wer Blumen spenden kann bzw. wer beim Schmücken helfen würde. Danke!**

- Die gespendeten Lebensmittel (Obst, Gemüse usw.) kommen dem BROTKORB Rodewisch bzw. Auerbach zu Gute und sind in diesen "teuren Zeiten" sehr Willkommen (z.B. Nudeln, Reis, Konserven, Fertigprodukte...)
- Am Samstag zwischen 17.00 Uhr und 18.00 Uhr (Abendgeläut für Sonntag) können noch Erntegaben (in Körbchen oder Behältern) am Altar abgegeben werden. Sowie am Sonntag (ganztägig) ist die Kirche ebenso für alle Rothenkirchener und Besucher geöffnet.

### Erntedanktour 2022

Nach dem gelungenen Auftakt im letzten Jahr wird es auch in diesem Jahr die Gelegenheit geben, unser Christus-Kirchspiel im Rahmen der Erntedankfeste in unseren Kirchen zu entdecken. Die entsprechende Broschüre liegt ab 1.9. in den Kirchen und Gemeindebüros aus. Darin finden sich alle Orte und Termine. Zusätzlich zu den jeweiligen Gottesdienstzeiten besteht die

Möglichkeit, die geschmückten Kirchen und Kirchsäle am jeweiligen Nachmittag zu besichtigen und die Zeit zur Begegnung über Gemeindegrenzen hinweg zu nutzen. Viel Freude dabei wünscht Ihnen im Namen des KV-Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit

Ihre Pfarrerin Dr. Mandy Rabe



## ELKI Eltern-Kind Gruppe Rothenkirchen

Herzliche Einladung zum Neustart einer Krabbelgruppe.

Das Angebot bietet Eltern mit ihren Kleinkindern (0 – 3 Jahre) die Möglichkeit, sich kennen zu lernen, auszutauschen, zu spielen und kreativ zu werden.

Im Mittelpunkt steht der Kontakt und Austausch.

Was:

Freies Spielen, Singen und Erkunden für die Kinder.

Alltagsrelevanter Impuls und Zeit zum Austausch bei einer guten Tasse Kaffee für die Erwachsenen.

Wann:

Immer mittwochs: 9.30 – 11 Uhr  
(ausser in den Schulferien und an Feiertagen)

Zeitraum: Von August 2022 bis Juni 2023

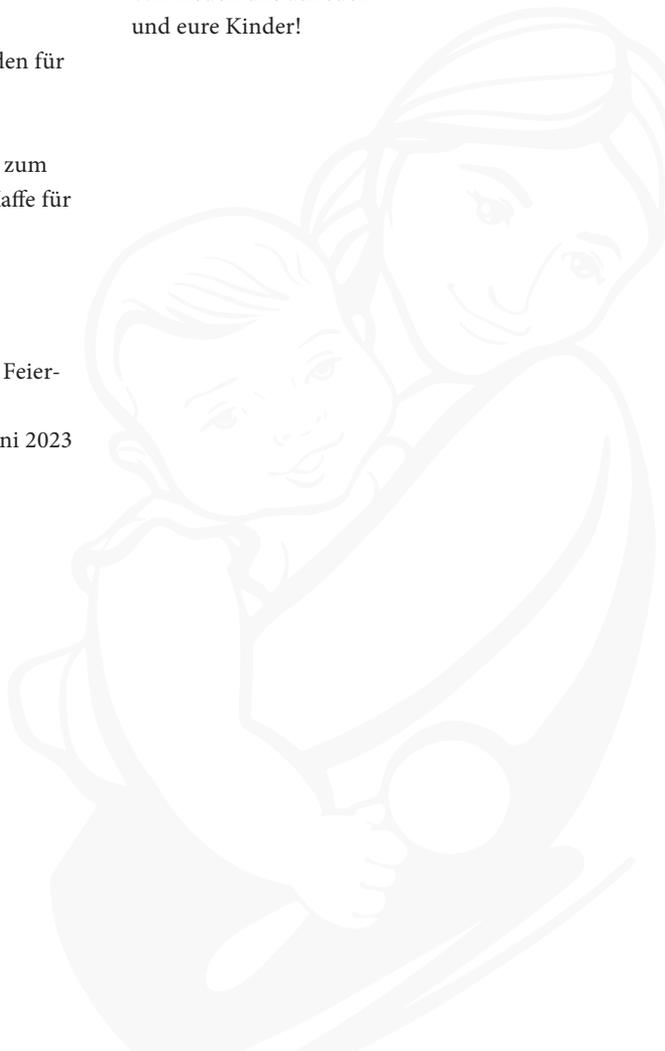
Wo:

Kirchgemeindehaus der ev. luth. Kirche,  
Kirchweg 1, 08237 Rothenkirchen

Kontakt und Information:

Organisation und Ansprechpartnerin:  
Franziska Blei, Mail: [fblei@gmx.de](mailto:fblei@gmx.de)

Wir freuen uns auf euch  
und eure Kinder!



# ELKI

ELTERN KIND GRUPPE  
ROTHENKIRCHEN

HERZLICHE  
EINLADUNG

START  
31. AUGUST  
2022

AUCH OHNE ANMELDUNG



## NEUSTART EINER KRABELGRUPPE

Das Angebot bietet Eltern mit ihren Kleinkindern von 0 – 3 Jahren, die Möglichkeit für Austausch & Spiel

- WAS:** ► Freies Spiel, Singen und Erkunden für die Kinder  
► Alltagsrelevanter Impuls und Zeit für Gespräche bei einer guten Tasse Kaffee für die Erwachsenen

**WANN:** Immer mittwochs 9.30 – 11.00 Uhr

**WO:** Kirchgemeindehaus der ev. luth. Kirche Rothenkirchen –  
Wernesgrün, Kirchweg 1, 08237 Rothenkirchen

**KONTAKT:** Franziska Blei, Mail: [fblei@gmx.de](mailto:fblei@gmx.de) oder  
über Tel. Pfarrbüro 03 74 62 / 33 80



Ev.-Luth. Kirchgemeinde  
Rothenkirchen – Wernesgrün



HERZLICHE EINLADUNG

ZUR

**CHRISTENLEHRE**

Wir SINGEN, REDEN, SPIELEN,  
HÖREN biblische Geschichten,  
LERNEN zu BETEN und vieles  
andere mehr...

**MITTWOCH** (AB 7. SEPTEMBER)

1. - 2. KLASSE - 15.15 - 16.15 UHR

3. - 6. KLASSE - 16.30 - 17.30 UHR

IM PFARRHAUS ROTHENKIRCHEN (KIRCHWEG 1)

Es freut sich auf Euch  
**Pfarrer Alexander Felchle**

Anmeldung unter 0152 03732849 (gern auch per WhatsApp)  
oder  
alexander.felchle@evlks.de

## Bibellesemarathon in Auerbach

Die christlichen Gemeinden von Auerbach laden anlässlich von „500 Jahre September-Testament“ (erster deutscher Bibeldruck) ein zum Bibellesemarathon!

Los geht es am 4. September, 15 Uhr auf dem Auerbacher Neumarkt. Nach einer ökumenischen Andacht beginnt die Bibellese bei 1. Mose und dann wird rund um die Uhr von Menschen aus den verschiedenen Gemeinden die Bibel gelesen (ja, auch nachts!), bis vermutlich am Donnerstag das 22. Kapitel der Johannesoffenbarung gelesen sein wird. Zur Verfügung steht dazu ein Bus mit Sitzgelegenheiten drin und draußen.

Am Startsonntag bietet zudem ein gemeinsames Picknick nach der Andacht die Möglichkeit zum Verweilen. Bringen Sie dafür einfach Decken bzw. Campingstühle und Snacks mit!

Für Kinder gibt es von Montag bis Donnerstag ein extra Kinderprogramm in einer aufblasbaren Kirche, ebenfalls auf dem Neumarkt.

Tagsüber wird von 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr auch Gelegenheit sein, bei einem Kaffee vor dem Bus ins Gespräch zu kommen.

Die „Alpha-Buchhandlung Buch & Kunst“ bietet zu den Öffnungszeiten im hinteren Ladenbereich eine kleine Bibelausstellung an und hält natürlich auch ein großes Sortiment an Bibelübersetzungen bereit.

Die Lesung wird im Audiostream via Internet übertragen und kann also auch von zu Hause aus mitverfolgt werden. Der Link zum Stream findet sich vom 4.-8./9. September auf der Homepage der St. Laurentiuskirchgemeinde ([www.st-laurentiuskirche.de](http://www.st-laurentiuskirche.de)).

Sie wollen nicht nur zuhören, sondern auch mitlesen? Dann melden Sie sich ab dem 8. August bei Pfrn. Dr. Rabe ([mandy.rabe@evlks.de](mailto:mandy.rabe@evlks.de)), denn da werden Lesezeiten, die bei der Gemeindeverteilung noch offen blieben zur allgemeinen Verteilung freigegeben.

	ROTHENKIRCHEN	WERNESGRÜN
<b>7. August</b> 8. Sonntag nach Trinitatis		<b>08.30 Gottesdienst</b> Pf. i.R. Vorwergk
<b>14. August</b> 9. Sonntag nach Trinitatis	<b>10.00 Gottesdienst</b> Pf. Felchle   	
<b>21. August</b> 10. Sonntag nach Trinitatis	<b>08.30 Gottesdienst</b> Pf. Felchle 	<b>10.00 Gottesdienst</b> Pf. Felchle
<b>28. August</b> 11. Sonntag nach Trinitatis	<b>10.00 Gottesdienst mit Schülersegnung</b> Pf. Felchle   	
<b>4. September</b> 12. Sonntag nach Trinitatis	<b>08.30 Gottesdienst</b> Hartmut Hauk	
<b>11. September</b> 13. Sonntag nach Trinitatis	<b>08.30 Gottesdienst</b> Pf. Felchle 	<b>10.00 Gottesdienst</b> Pf. Felchle
<b>18. September</b> 14. Sonntag nach Trinitatis	<b>10.00 Erntedankfestgottesdienst</b> Pf. Felchle   	
<b>25. September</b> 15. Sonntag nach Trinitatis	<b>10.00 Gottesdienst</b> Pf. i.R. Vorwergk 	<b>08.30 Gottesdienst</b> Pf. i.R. Vorwergk
<b>2. Oktober</b> 16. Sonntag nach Trinitatis		



mit Heiligem Abendmahl



Ev.-Messe mit Weihrauch



Kindergottesdienst



	SCHNARRTANNE	KOLLEKTE
st	<b>10.00 Gottesdienst</b> Pf. i.R. Vorwegk 	Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtl. Mitarbeitern im Verkündigungsdienst  
	<b>08.30 Gottesdienst</b> Pf. Felchle 	Gemeindearbeit im Kirchspiel
st	<b>10.00 Gottesdienst</b> Pf. i.R. Vorwegk  	Jüdisch-christliche und andere kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke 
		Evangelische Schulen
	<b>10.00 Gottesdienst</b> Hartmut Hauk 	Gemeindearbeit im Kirchspiel
st	<b>10.00 Gottesdienst</b> Pf. i.R. Vorwegk  	Gemeindearbeit im Kirchspiel 
		Diakonie Sachsen
st	<b>10.00 Gottesdienst mit Jubelkonfirmation</b> Pf. Felchle  	Ausländer- und Aussiedlerarbeit der Landeskirche
	<b>10.00 Erntedankfestgottesdienst</b> Pf. Felchle  	Gemeindearbeit im Kirchspiel

 Taufe/Tauferinnerung
  Kirchen-Café

**Werktagsgottesdienst** mit Hl. Abendmahl  
 jeden Mittwoch um 18.00 Uhr in der Kirche Wernesgrün  
**Friedensgebet**  
 jeden Mittwoch um 18.00 Uhr in der Kirche Schnarrtanne

## Teil 15: „Wohin mit Maria?“

Der Name St. Mariens wird in unseren Breiten beharrlich als katholisch empfunden. Warum eigentlich? Nicht wenige Kirchen unserer sächsischen Landeskirche tragen den Namen der Gottesmutter: Darunter die „Ev.-Luth. Stadtkirche St. Marien Pirna“, der „Dom St. Marien Zwickau“, sogar eine der berühmtesten lutherischen Kirchen Deutschlands, die »Frauenkirche«. Und die ist bestimmt nicht nach den Frauen Dresdens benannt, sondern nach »Unserer Lieben Frau Maria«. Maria empfinden wir wohl deshalb als »katholisch«, weil sie im Katholizismus seit der Gegenreformation und im 19. Jahrhundert eine sehr zentrale Rolle für die katholische Identität erhalten hat, auch und gerade in Unterscheidung zum Protestantismus. Und dabei greift das, was die römisch-katholische Kirche (RKK) zum christlichen Glaubenssatz erklärt hat, weit über das biblische Zeugnis hinaus: Maria sei ohne Erbsünde empfangen, d. h. Maria sei als einzige der Menschen ohne Erbsünde geboren, weil sie nur so den Christus in sich hätte empfangen können. Maria sei nach ihrem Tod leiblich in den Himmel aufgenommen worden, wie sonst nur Jesus (Mariä Himmelfahrt). Auch die römisch-katholische Glaubenspraxis geht weit über die Bibel hinaus, wenn Maria als »Himmelskönigin« verehrt wird, wenn sie als Mittlerin zu Jesus bezeichnet oder im Gebet als Fürsprecherin angerufen wird. Dabei haben wir das Zeugnis des Neuen Testamentes, dass es nur einen Mittler gibt: Christus. Diese Glaubenspraxis und Lehre der RKK, die uns schon irgendwie fremd ist, kommt zustande, weil die RKK der Tradition und der christlichen Überlieferung einen höheren Wert einräumt, als es bei uns Evangelischen üblich ist.

Wir Evangelischen betonen vielmehr die zentrale Rolle von Christus und achten darauf, dass sie nicht verwischt wird. Aber damit sind wir Maria noch längst nicht los! Nicht nur, dass unsere Kirchen ihren Namen tragen, sondern das Wichtigste ist: Maria ist eine zentrale biblische Frau, die schon im Neuen Testament eine große theologische Bedeutung erhält. In den Evangelien nach Matthäus und Lukas ist Maria die Jungfrau, die durch das Wirken des Heiligen Geistes den Gottessohn zur Welt bringt. »Gottesmutter« sei sie, so hat es das, auch für uns Lutheraner gültige, Konzil von Ephesus (431 n. Chr.) definiert. Das will sagen: Sie hat als ganz »normale« Frau Gott in sich getragen, denn Christus ist »wahrer Gott und wahrer Mensch«. Christus ist nur zu verstehen, wenn wir beides in den Blick nehmen: Sein Menschsein durch seine Geburt aus der Frau Maria und seine ewige göttliche Herkunft aus dem allmächtigen Vater. „Gott ist er aus des Vaters Natur vor der Welt geboren, Mensch ist er aus der Mutter Natur in der Welt geboren“, so bekennt das Athanasianische Glaubensbekenntnis, das dritte altkirchliche Bekenntnis, das wir als Lutheraner mit den traditionellen Kirchen in der Ökumene bekennen. Maria ist im Neuen Testament auch Sinnbild für das Volk Israel, aus dem der Messias hervorgegangen ist. Sie ist deswegen auch Sinnbild für das Gottesvolk der Kirche: In der Apokalypse des Johannes wird Maria als himmlische Frau geschaut, die gleichzeitig die verfolgte und triumphierende Kirche symbolisiert (Offb 12, 1-2). Maria ist also schon in der Bibel eine besondere Symbolgestalt. Für Martin Luther war klar: Maria kann keine selbständige Gnaden vermittelnde und

miterlösende Aufgabe in der Heilsgeschichte haben. Doch ist damit nicht jede Funktion Marias in der Heilsgeschichte bestritten. Für ihn war "die zarte Gottesmutter", wie er Maria gern nannte, verehrt und geliebt hatte, das leuchtende Vorbild eines christlichen Lebens - ganz aus Gottes Gnade und ganz aus dem Glauben. Deshalb konnte er in seiner Predigt zu Heiligabend 1531 sprechen: „Wer kann sie genug loben, wie sie würdig ist!?“ Um gleich hinzuzufügen: „Aber wenn du sie so lobst, sollst du den Sohn nicht schmälern.“

Die »immerwährende Jungfrauschafft Marias« übrigens bekennt die lutherische Kirche in der Konkordienformel (SD VIII) zusammen mit der RKK.

Schon diese kleinen Andeutungen zeigen, dass wir Evangelischen das Kind mit dem Bade ausgeschüttet haben: In der Abwehr einer übersteigerten Marienverehrung des späten Mittelalters haben wir sogar das biblische Zeugnis für Maria weitgehend vergessen. Die Übertreibung „der Anderen“, hat dazu geführt, dass wir sie einfach „den Anderen“ überlassen haben. Wir haben dadurch aber viel verloren! Und es wäre an der Zeit, die Grenze an der richtigen Stelle zu ziehen. Es wäre an der Zeit für eine evangelische Besinnung in der Frage „Wohin mit Maria?“ Wie gut, dass unser evangelisches Perikopenbuch uns durch das Kirchenjahr führt. Darin begegnet uns Maria im Advent, in der Weihnachtszeit, in der Passionszeit, an Ostern. Sogar besondere Marienstage weist es aus unter „weitere Feste und Gedenktage“: Lichtmess (2. Februar), Tag der Ankündigung der Geburt des Herrn (25. März), die Begegnung zwischen Maria und Elisabeth - Heimsuchung (02. Juli).

Mit der Mutter des Herrn bekommen wir es zu tun, wo sie uns in Texten der Heiligen Schrift begegnet, besonders dort, wo diese im Gottesdienst verlesen werden und in einer Fülle von Chorälen wiederhallen. Sie erinnern uns nicht nur an eine große biblische Frau, sondern vor allem an das Wunder der Menschwerdung Gottes.

Wie schön, dass bei uns immer wieder das Magnificat erklingt, wenn wir zum Abendgebet mittwochs zusammenkommen, der Lobgesang Mariens (Lukas 1, 46-55). Wir rufen oder beten Maria nicht an, aber wir singen gemeinsam mit Maria ihr Lied, dass Gott uns in Christus befreit hat!

Wie bewegend, dass auch nun das alte Altarbild in unserem Kirchenraum in der Wernesgrüner Kirche zu bestaunen ist. Eine Maria, die ihren gekreuzigten Sohn in den Arm nimmt. Maria, als Sinnbild für das Leben der Christen, für die Kirche: Wie sie sollen wir das Opfer des Gottessohnes willig annehmen. Uns bewusst machen, welchen Preis dieses Opfer gekostet hat. Im besonderen Maße wird uns dies zuteil, wenn wir das Heilige Mahl vom Altar empfangen.

Wohin also mit der Maria? In unser Herz und vor unsere Augen. Bei alledem können wir entdecken: Maria trennt uns nicht von den Katholiken oder Orthodoxen, sondern verbindet uns unzertrennlich mit ihnen.





***„Bevor du dich umbringst, ruf an!“***

Diese Anzeige veröffentlichte 1953 ein Pfarrer in England mit seiner privaten Telefonnummer. Dies gilt als die Geburtsstunde der TelefonSeelsorge in Europa. Die erste TelefonSeelsorge-Stelle in Deutschland entstand 1956 in Berlin als „Ärztliche Lebensmüdenberatung“.

Im Jahr 2020 starben in Deutschland insgesamt 9.206 Personen durch Suizid – das waren über 25 Personen pro Tag. Nach jedem Suizid bleiben Betroffene zurück – mit tiefem Schmerz, Trauer, Verzweiflung, Selbstvorwürfen, Scham und Wut.

Bis heute ist die Suizidprävention ein zentrales Anliegen der TelefonSeelsorge.

**Wir laden Sie recht herzlich ein, die Ausstellung in der Göltzschtalgalerie Nicolaikirche Auerbach zu besuchen und sich mit Themen zur Suizidalität auseinanderzusetzen!**

**Zum Gemeindeabend am Dienstag, den 4.10.22 um 18:00 Uhr** wollen wir mit Ihnen über die Arbeit der TelefonSeelsorge ins Gespräch kommen. An diesem Abend erhalten Sie Informationen zu unserem Angebot und Sie können sich in kleinen Gruppen über verschiedene Themen austauschen.

Im Vogtland haben im letzten Jahr **10.500 Menschen** die TelefonSeelsorge angerufen. Insgesamt saßen die 60 Seelsorgenden 7.040 Stunden am Telefon oder haben Seelsorge im Chat angeboten.

Wir freuen uns über Ihr Interesse

Tabea Waldmann und das Team TelefonSeelsorge Vogtland



# ICH WILL ~~SO NICHT~~ WEITER- LEBEN

AUSSTELLUNG - SUIZIDPRÄVENTION  
28. September - 15. Oktober 2022  
Göltzschtal Galerie Nicolaikirche Auerbach

Für Betroffene, Interessierte, Unterstützer  
zum Informieren, Verstehen, Perspektiven  
und Hilfe finden

[www.telefonseelsorge-sws.de](http://www.telefonseelsorge-sws.de)

## ICH WILL ~~SO NICHT~~ WEITERLEBEN

### Eröffnung 28.09.2022 um 17 Uhr

Geöffnet: Mittwoch - Freitag 11 - 18 Uhr und  
Samstag 14 - 18 Uhr

**29.09.22, 17 Uhr** - „Die Suche nach Möglichkeiten  
mit dem Unmöglichen bzw. Unfassbaren  
umzugehen“ - Dipl.- Med. Veronika Frank

**04.10.22, 18 Uhr** - „Die TelefonSeelsorge stellt  
sich vor“ - Tabea Waldmann  
Veranstaltung der Kirchgemeinden

**06.10.22, 18 Uhr**  
„Suizidprävention und Umgang mit Hinterbliebenen“  
Birgit Jung, Hospizverein Vogtland e.V.

**07.10.22, 10 und 14 Uhr** - Fachtag  
„Assistierter Suizid“ - Tilmann Beyer,  
Diakonie Sachsen

**12.10.22, 13 Uhr** - Vortrag und Fachaustausch  
„Suizidprophylaxe bei Kindern und Jugendlichen“  
Dipl.-Psych. Yvonne Fahr

**13.10.22, 18 Uhr** - Lesung: „Mal gut, mehr schlecht“  
Selbsthilfegruppe „Aktiv gegen Depression“

**14.10.22, 17 Uhr** - Abschlussveranstaltung

**Anmeldung bitte per E-Mail:**  
[m.doebler@diakonieberatung-vogtland.de](mailto:m.doebler@diakonieberatung-vogtland.de)

#### Wanderausstellung AGUS

- Wer stirbt durch Suizid?
- (K)eine Trauer wie jede Andere?
- Helfer durch die Trauer!

#### Wanderausstellung TelefonSeelsorge

„Aus Worten können Wege werden.“

## Rückblick – Konfirmandenrüstzeit

Es war eine schöne Zeit in Geilsdorf vom 1. bis 3. Juli.

Zusammen mit den Konfirmanden aus der Kirchgemeinde Waldkirchen-Irersgrün richteten wir den Blick auf die Bedeutung von Sakramenten: In der Heiligen Taufe, aus Wasser und Geist wiedergeboren und im Heiligen Abendmahl in diesem neuen Leben erhalten zu werden – das Wunder dieses Gnadengeschenkes zu begreifen und zu entdecken, obliegt nicht nur den Konfirmanden. Zeit gemeinsam Essen zu kochen, zu spielen, zu beten, zu singen, zu wandern, am Lagerfeuer zu sitzen ... das war kostbar. Anbei ein Paar Eindrücke.



## Ein neuer Konfirmandenkurs beginnt

Nach den Sommerferien beginnt ein neuer Konfirmandenkurs der Klasse 7. Kinder, die bei uns gemeldet sind, bekommen automatisch eine Einladung. Wenn Sie noch andere Kinder wissen, die Interesse haben, den Glauben gemeinsam mit anderen jungen Menschen kennenzulernen und zu entdecken, laden Sie diese gern ein. Jeder ist herzlich willkommen. Nach den knapp zwei Jahren besteht die Möglichkeit sich taufen bzw. konfirmieren zu lassen.



Weitere Interessierte können Anmeldungen zum Konfirmandenkurs im Pfarramt abholen. Der wöchentliche Konfirmandenkurs findet donnerstags von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr in Rothenkirchen statt. Genaue Informationen werden zum Elternabend **am 1. September** um 19.00 Uhr in Rothenkirchen mitgeteilt. Eine vorherige Anmeldung im Pfarramt oder beim Pfarrer direkt ist sehr hilfreich.



## Aus der Arbeit des Kirchenvorstandes

Es gab ein ausführliches Gespräch mit KMD Ronald Gruschwitz.

Dass wir im Kirchspiel ein A – Stelle in der Kirchenmusik haben, ist etwas ganz besonderes.

Wir sind dankbar für den Dienst von Ulrich Meier, den er seit vielen Jahren mit großem Einsatz und in hervorragender Qualität tut.

Zugleich ist unser gottesdienstliches Leben darauf angewiesen, dass uns immer wieder viele Ehrenamtliche unterstützen. Dem Kirchenvorstand ist bewusst, welche Herausforderung es darstellt, sich selbst und andere nicht zu überfordern. Nicht alles, was wünschenswert wäre, ist auch möglich. Da brauchen wir die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und viel gegenseitiges Verständnis.

Auch nach dem Eintritt in den Ruhestand wird die Gemeindepädagogin Dorothea Schröder weiterhin 4 Stunden im Religionsunterricht übernehmen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Dietmar Ludwig beendet im Juli seinen Dienst als Gemeindepädagoge in Treuen.

Wir danken ihm für seinen langjährigen Einsatz. Der Kirchenvorstand hat einen

Beschluss zur Wiederbesetzung der Stelle gefasst. Wenn alle Formalitäten geklärt sind, erfahren Sie, um wen es sich handelt. Zugleich arbeiten wir, gemeinsam mit den Verantwortlichen des Kirchenbezirkes, an der Errichtung einer weiteren Stelle für Gemeindepädagogik, die im östlich Bereich des Kirchspiels ihren Schwerpunkt haben soll.

Wir hoffen auf die Wiederbesetzung der Pfarrstelle Waldkirchen – Irfersgrün im neuen Jahr. Die dortige Kirchgemeindevertretung hat intensiv an der Vorstellung ihrer Gemeinde gearbeitet, die einem Pfarrer oder einer Pfarrerin Lust auf eine herausfordernde, aber auch sehr schöne Aufgabe macht.

Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit hat sich darum gekümmert, dass unser Kirchspiel ein eigenes Logo bekommt.

Darin wird sowohl die Verbindung des Kirchspiels, als auch die Identität jeder Gemeinde erkennbar sein.

Johannes Kaufmann (Vors. d. KV)

## Öffentlichkeitsarbeit und Drucksachen

Liebe Leser|in,

zuverlässig erhalten sie die kirchlichen Nachrichten, um zu erfahren, was in der Kirchengemeinde "so los ist". Genau diese Informationen müssen geplant, gestaltet, Fotos gemacht, gedruckt und verteilt werden.

Deshalb bitten wir sie um eine Spende für unsere Öffentlichkeitsarbeit.

Und freuen uns darüber hinaus über Interessierte Gestalter, Schreiber, Fotografen und alle, die mit aktiv werden möchten.

Herzlichen Dank!

(Spendendaten finden sie auf der Rückseite)

## Angebot Fahrdienst zu Gottesdiensten und Veranstaltungen

Wer sonntags am Gottesdienst im eigenen oder im anderen Ort unserer Gemeinden teilnehmen möchte, aber keine Fahrgelegenheit hat, der kann sich bis zum jeweili-

gen Donnerstag vorher zu den Öffnungszeiten im Pfarramt telefonisch melden. Ein Fahrdienst wird Sie dann am gewünschten Sonntag von zu Hause abholen.

## Hausabendmahl und Krankenbesuch

Sie oder einer Ihrer Angehörigen können aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr am gottesdienstlichen Leben der Gemeinde teilnehmen?

Dann ist es tröstlich und stärkend, wenn ich mit Ihnen zu Hause oder auch am Krankenbett eine Andacht mit einem Hausabendmahl feiere.

Herzlich sind dazu auch Angehörige, Nachbarn oder Freunde mit eingeladen.. Melden Sie sich bei mir und vereinbaren Sie einen Termin. Ich komme gerne zu Ihnen.

Pfarrer Alexander Felchle

## Unsere Kirchengemeinde sammelt Altpapier

Der Förderverein „Dorfkirche“ sammelt für seine gemeinnützige Arbeit.

An folgenden Stellen kann Altpapier in die Papiercontainer abgegeben werden.

Rothenkirchen: neben dem Pfarrhaus

Wernesgrün: Papiercontainer auf dem Parkplatz am Friedhof

Angenommen werden Zeitungen, Kataloge und Papier jeder Art. Gebundene Bücher und Pappe sind ausgenommen!

Aktueller Spendenstand: 791,70 EUR (seit August 2016) Danke!

### Impressum:

**Herausgeber** Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rothenkirchen-Wernesgrün · Kirchweg 1 · 08237 Steinberg

**Redaktion** Pfarrer Alexander Felchle, Kristina Werner

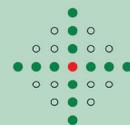
**Layout & Satz** Franziska Blei **Titelbild** ev- luth. Kirche Rothenkirchen-Wernesgrün

Die Kirchlichen Nachrichten erscheinen alle 2 Monate.

Spenden für die Öffentlichkeitsarbeit werden gerne entgegengenommen.

**Datenschutz:** In den Kirchlichen Nachrichten wird das kirchliche Gemeindeleben wiedergegeben. Wer bezüglich fotografischer Abbildungen oder persönlicher Daten nicht veröffentlicht werden möchte, teilt dies bitte vorher im Pfarramtsbüro mit.

[www.kirchen-am-berg.de](http://www.kirchen-am-berg.de) | [facebook.com/RothenkirchenWernesgruen](https://facebook.com/RothenkirchenWernesgruen)



**Pfarrer Alexander Felchle**  
im Seelsorgebereich Rothenkirchen,  
Wernesgrün, Schnarrtanne, Vogelsgrün

Sprechzeiten nach Terminvereinbarung  
(037462) 28 98 89  
alexander.felchle@evlks.de  
(0152) 03 73 28 49 (auch per WhatsApp)

*Urlaub: 18.07. - 10.08.*

**Gemeindebüro der KG Rothenkirchen-Wernesgrün und KG Schnarrtanne-Vogelsgrün**  
**Kristina Werner (Mitarbeiterin Verwaltung)**  
08237 Steinberg OT Rothenkirchen | Kirchweg 1

Tel. (037462) 33 80  
Fax (037462) 2 82 86  
kg.rothenkirchen\_wernesgruen@evlks.de  
www.kirchen-am-berg.de

#### Öffnungszeiten:

Mo 09.00 – 11.00 Uhr  
Di 09.00 – 11.00 Uhr  
Do 10.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr

#### Friedhofsmitarbeiter

**Rothenkirchen & Wernesgrün Rico Schütze**  
(0179) 4 74 54 89

**Schnarrtanne über Friedhof Auerbach**  
(03744) 21 40 68  
oder (0176) 26 30 91 70  
Friedhof.Auerbach@evlks.de

#### Kirchspielverwaltung

08233 Treuen | Pfarrstraße 4  
(037468) 25 61  
Fax (037468) 8 01 11  
ksp.vogtland-christus@evlks.de

#### Öffnungszeiten:

Mo 09.00 – 12.00 Uhr  
Di 09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr  
Mi geschlossen  
Do 09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr  
Fr 09.00 – 12.00 Uhr

#### Bankverbindungen

· für Spenden, Gemeindegeldarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Bauangelegenheiten:

Empfänger: Ev. – Luth. Kirchspiel  
IBAN: DE76 8705 8000 3820 0055 00  
Verwendungszweck: Name der Kirchengemeinde und Zweck der Spende

Spendenbescheinigungen werden ab einem Betrag von 300 EUR ausgestellt, ansonsten gilt der Kontoauszug.

· für Kirchengeldzahlungen:

Empfänger: Christus-Kirchspiel im Vogtland  
IBAN: DE31 8705 8000 3551 0007 69  
BIC: WELADED1PLX – Sparkasse Vogtland  
Bitte beachten: Kirchengeldnummer und Kirchengemeinde angeben

· für Friedhofsangelegenheiten:

Empfänger: KG Rothenkirchen-Wernesgrün  
IBAN: DE19 8705 8000 3565 0005 10  
BIC: WELADED1PLX – Sparkasse Vogtland  
Bitte beachten: Friedhof und Gebührenbescheid-Nr. angeben